Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 17

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LIMERICKS

Die Leserecke des höheren Blödsinns — ausgewählt von Robert Däster

Da gab's eine Dame in Winterthur,
Die gerne per Auto im Winter fuhr.
Sie raste verwegen
Auf eisigen Wegen
Und landete kopfüber in der Thur.

Peter Ghelfi, Hinwil

Da gab's einen Geiger, nen jungen,
Dem ist eine Saite gesprungen.
Doch er spielte weiter
Wie auch sein Begleiter.
Es hat sehr modern dann geklungen.

Herbert Weisz, Wildtal (BRD)

Da het doch by eim i däm Wange a. A.
Bym Zangzieh em Zahnarzt sy Zange la gah.
Won er z zwöitmal het gschrisse,
Het ne dä gäbig bisse.
Da het er dä Zang halt afange la stah.

Andreas Eichenberger, Thun

Da gibt's einen Zahnarzt im Norden,
Der wäre gern Metzger geworden.
Vor seinen Instrumenten
Zittern die Patienten
Und schreien: «Er will mich ermorden!»

E. Wenger, Commugny

Da wollte ein Jüngling nach Uster,
Jedoch nicht die Abfahrtszeit wusst' er.
Der Zug fährt ihm ab!
Der muntere Knab
Von Zürich nach Uster nun fusst er.

E. Kyburz, Andelfingen

Da meinte der Vater zum Fritzli:
Siehst drüben am Berg dort das Gitzli?
Doch Fritzli war nie
Für Zoologie,
Die interessiert ihn kei bitzli.

M. Bossart, Schindellegi

Ein Fussballer in Yokohama
Erlebte ein furchtbares Drama:
Liess Hose und Shirt
Beim Zwischenspiel-Flirt . . .
Und tschutete dann im Pyjama!

L. Schaad, Rotterdam

Da lebte vergnüglich im Orient ein Scheich.
Er war ein Despot und als solcher steinreich.
Da ging ihm, in Nöten,
Sein ganzes Geld flöten –
Jetzt kocht er mit Erdöl sein Hammelbein weich!

Karl Lauterer, Corseaux

Wollt machen ein Zecher in Mollis
Mit Wegmüllers Eselchen Schmollis.
Das Eselchen sprach:
Mein Freundchen, ich mach
Nicht Schmollis mit einem, der voll is.

Friedrich Wyss, Luzern

Da gab es in Bern einen Ladykiller,
Doch nur wenn die Damen verstummen, will er
Sie bringen um,
Und das ist sehr dumm –
Denn wann sind die Frauen von selber stiller?

V. Gfeller, Unterterzen

Zwei Damen in New York – Manhattan,
Die wälzten sich nachts in den Betten.
Sie sahen im Kino
Den feurigen Tino –
Wenn s i e jetzt den Superman hätten!

Walter Kalt, Kriens

Es sagte ein Bübchen zum Mädel,
Verwegen und doch nicht ganz edel:
«Ich liebe dich nicht . . .
Oder dann ohne Licht!»
Da gab sie ihm eins auf den Schädel.

E. W. von Holzen, Baar

Wie ging's jener Dame aus Halten?
Sie trug gerne Roben mit Falten.
Zwar liebte sie nicht
Plissés im Gesicht –
Doch blieben nur diese erhalten!

Th. Studer, Langendorf

Da gab's eine Jungfrau in Bingen,
Die tat nichts als essen und singen.
Das machte sie fett.
Sie kauft' ein Korsett,
Und nun muss nach Atem sie ringen.

Edith Russak, Rio de Janeiro

Da gibt's einen Arzt für den Magen,
Verbunden mit Bauch sozusagen.
Er kann auch beim Essen
Den Bauch nie vergessen:
Er sollt' den Psychiater befragen.

Gertrud Locher, Aarau

Die drei goldenen Spielregeln

Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden. Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über die «Leserecke des höheren Blödsinns» nicht korrespondieren. Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt, ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen. Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach